

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 11

Rubrik: Liebe Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe an die Redaktion. Leider haben wir in der Zeitschrift nicht genügend Platz, um alle Ihre Vorschläge, kritischen Bemerkungen und Dankesbriefe zu veröffentlichen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken Ihnen für Ihr Engagement für die «Zeitlupe».

Redaktion Zeitlupe

Ungarn: Die Inflation treibt alte Menschen in die Armut (ZL 10/96)

Darf ich Sie als gebürtiger Ungare auf einen kleinen Fehler in Ihrem Artikel aufmerksam machen? Hírhozó bedeutet in etwa Bote (wörtlich: Nachrichtenüberbringer). *Karl Szabo, Zürich*

Mit Interesse habe ich den Artikel über die ungarische Seniorenzeitschrift gelesen. Als Abonnent der «Zeitlupe» weiss ich um die Wichtigkeit eines solchen Organs. Es wäre bedauerlich, wenn das ungarische Blatt an den Finanzen scheitern würde. Ich möchte daher gern einen finanziellen Beitrag leisten. Wenn Sie ein Bankkonto bekannt geben, dann sind vielleicht auch noch andere Senioren zur Hilfe bereit. Dies vielleicht umso mehr, wenn man bedenkt, dass die Kaufkraft eines Schweizer Franken in Ungarn 10mal grösser ist als hier. Daher können auch kleine Beträge eine grosse Wirkung haben.

Ernst Wolfer

Lieber Herr Kilchherr
Gestern war ich sehr bewegt, als ich das Magazin «Zeitlupe» mit dem Artikel

«Ungarn: Die Inflation treibt alte Menschen in die Armut» erhielt. Ihr Artikel freute uns alle sehr, und ich spüre, dass Sie mit uns, mit unserem Land fühlen.

Leider hat sich während des Sommers und Herbstes die allgemeine Lage wie auch unsere Situation noch verschlimmert. Wir können über die allgemeine Lage nichts Neues berichten; was für uns aber schlimm ist: Vor zwei Wochen wurde in unser Redaktionsbüro eingebrochen. Wir können – auch deshalb – nur noch nächste Woche eine Ausgabe von Hírhozó drucken. Nachher? Ich weiss nicht. Aber ich verliere nicht jede Hoffnung. Wir versuchen, an einem neuen Projekt («Phare») mitzuarbeiten, und haben uns dafür beworben. Ob wir Erfolg haben, wissen wir Ende Jahr. Hoffen wir!

*Herzlichen Dank für die Unterstützung
und freundliche Grüsse
Zsuzsa Hegedüs, Hírhozó*

Wer der Senioren-Zeitung «Hírhozó» in Ungarn ebenfalls etwas zukommen lassen möchte, melde sich auf der Redaktion der «Zeitlupe». Wir werden Ihnen die nötigen Auskünfte geben.

«Modern Time»

Freitagabend im überfüllten Intercity von Zürich nach St. Gallen. Eine schwüle Hitze liegt über Zürich. Die Klima-Anlage in unserem Wagen ist defekt. Ich sitze neben zwei jüngeren Geschäftsherren, die meine Söhne sein könnten. Vergeblich versuche ich, mich auf meine Lektüre zu konzentrieren. Ich muss einfach dem folgenden Gespräch folgen: «Jetzt hämmers dänn!»

– «Ja, mini Frau wird wohl no usgah welle. Sie nimmt's locker, hät bis ich hei chumme, zwei Stund usruete chöne!» – «Muesch no e Wösch mache?» – «Viellicht, s'chönt au si, dass d'Wöschmaschine scho schafft, und Du?» – «Ich wohne ellai, muss über de Sunntig no glette. Händ er au en Tumbler?» – «Ja, ich han eine i de Chuchi montiert, damit ich nöd jedes Mal die drü Stäge abe muess i d'Wöschkuchi.»

Sie redeten noch über diverse Tumbler-Marken und deren Preise. Das Thema «Waschmittel» konnte nicht mehr zur Sprache kommen, da einer der beiden Herren aussteigen musste.

Früher hätten böse Zungen ein solches Gespräch als «typisches Weibergeschwätz» abgetan! Einerseits hatte ich fast ein wenig Mitleid mit den beiden Hausmännern, andererseits freute ich mich, dass sich Männer heute auch mit solchem «Wiiberchram» abplagen müssen.

Heidi Hufenus-Hawelski, Trogen

«Kultur und Ausstellungen»

Die Beilage «Kultur und Ausstellungen» ist sehr gut. Es gibt doch noch interessante und anregende Wissensgebiete für uns Senioren! Freuen wir uns darüber!

Hedwig Gfeller-Aebi

Gedichte

Schon allein wegen dem netten «Such»-Dienst für Lieder und Gedichte lohnt sich ein Abonnement der «Zeitlupe»! Hoffentlich noch viele Jahre!

Clara Lehner, Goldach

**Idealer Faltstock
für die Handtasche
nur Fr. 50.– (inkl. Versand / MWSt.)**



**Power Push AG, 6064 Kerns
Telefon 041-660 96 66**

DIE CHANCEN DES ALTERS



Dieses Buch betont die Chancen des Älterwerdens. Es gibt viele Tips, den Alltag vernünftig und aktiv zu gestalten. In schwierigen Zeiten spendet es Trost und gibt Anregungen für eine vertiefte spirituelle Sicht des Lebens.

Schmitt / Neysters, JEDER TAG VOLL LEBEN
Das Buch für's Älterwerden. ca. 344 Seiten,
farbige Abbildungen, gebunden, ca. Fr. 45.-

In jeder Buchhandlung.

